Todeszeichen

Das Wichtigste in Kürze

Verschiedene Merkmale (Todeszeichen) weisen auf den eingetretenen Tod hin. Zu den unsicheren Todeszeichen zählen Atemstillstand, Kreislaufstillstand und starre Pupillen. Sichere Todeszeichen sind Leichenstarre und Leichenflecken. Diese treten erst nach dem Tod auf und werden meist innerhalb von 30 Minuten bis zu 2 Stunden erkennbar.

Sterbeprozess

Bei den meisten Menschen, die im Sterbeprozess sind, z.B. schwerkranke Menschen in der Palliativversorgung, versagen Organe und Funktionen oft über Wochen bis Tage vor dem Tod. Wie dieser Prozess verläuft, ist individuell verschieden:

- **Tage bis Wochen vor dem Tod:** Die ersten Anzeichen des nahenden Todes sind oft allgemeine Schwäche, Müdigkeit und Appetitlosigkeit. Auch die geistige Leistungsfähigkeit nimmt meist ab.
- **Stunden bis Tage vor dem Tod:** Die Organfunktionen sind zunehmend eingeschränkt. Die Atmung wird flacher, der Puls schwächer. Die Ausscheidungen verändern sich, es kann zu Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen, der Urin ist dunkler und konzentriert.
- **Stunden vor dem Tod:** Das Bewusstsein trübt sich ein und die sterbende Person fällt in einen tiefen Schlaf. Die Atmung wird unregelmäßig, es kommt zu längeren Atempausen und der Herzschlag verlangsamt sich. Die Haut kühlt ab, wird blass oder verfärbt sich bläulich.
- **Minuten vor dem Tod:** Atem und Herzschlag setzen aus. Es kommt zum Stillstand des Kreislaufs.

Phasen des Todes

Die Übergänge zwischen den einzelnen Phasen können fließend sein und sind nicht immer eindeutig abgrenzbar.

- **Klinischer Tod:** Atem- und Kreislaufstillstand
- **Hirntod:** Irreversibler Ausfall aller Hirnfunktionen
- **Biologischer Tod:** Ende aller Organ- und Zellfunktionen

Zu diesen klinischen oder „unsicheren" Todeszeichen gehören auch starre Pupillen, Abkühlung des Körpers und Hautblässe. Es beginnt das Absterben der einzelnen Zellen, wobei als erstes die Gehirnzellen absterben. Nach dem Tod kann es zur unwillkürlichen Blasen- und Darmentleerung kommen. Einige Stunden lang kann es supravitale (= über den Tod hinaus) Muskelreaktionen geben, z.B. an Augenlidern, Mund oder Händen.

Sichere Todeszeichen

Zur ärztlichen Feststellung des eingetretenen Todes müssen die **sicheren Todeszeichen** auftreten:

- **Totenstarre (Rigor mortis)**
  Sie beginnt etwa 1 bis 2 Stunden nach dem Tod am Kiefergelenk, geht von den oberen Extremitäten langsam in die unteren Gliedmaßen über. Die vollständig ausgeprägte Starre ist nach 6 bis 8 Stunden erreicht, nach etwa 2 bis 3 Tagen löst sie sich langsam wieder.
- **Totenflecken (Livores)**
  Sie treten nach etwa 30 Minuten auf. Es sind Verfärbungen, die durch Ansammlung von Blut in den einzelnen Körperpartien entstehen. In den ersten Stunden sind sie noch wegdrückbar, nach ungefähr 24 Stunden nicht mehr.
- **Leichenzersetzung (Autolyse)**
  Sie beginnt je nach äußeren Einflüssen (Temperatur, Sauerstoff) meist nach einigen Tagen. Das Berühren einer verstorbenen Person, z.B. das Halten der Hand oder das Streichen über das Gesicht, stellt normalerweise keine Gefahr dar. Eine Übertragung von Krankheitserregern kommt grundsätzlich nur bei bestimmten Infektionskrankheiten oder bei Kontakt mit Körperflüssigkeiten über offene Verletzungen oder Schleimhäute infrage.

Feststellung des Todes

Zur Feststellung des Todes muss eine Leichenschau von einem Arzt durchgeführt werden, der den Tod feststellt und eine Todesbescheinigung ausstellt. Näheres zur Benachrichtigung des Arztes nach einem Todesfall unter Nach dem Tod > Organisatorisches.

Verwandte Links

Begleitung im Sterbeprozess

© 2026 beta Institut gemeinnützige GmbH
Kobelweg 95, 86156 Augsburg

Einrichtungen der Sterbebegleitung

Nach dem Tod > Abschied nehmen

Nach dem Tod > Organisatorisches

Bestattungsformen und Bestattungsinstitute

© 2026 beta Institut gemeinnützige GmbH
Kobelweg 95, 86156 Augsburg